

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 26.05.2013

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Man kann es gar nicht fassen welche Ausflüchte
Menschen einfallen, um ihre Eigenverantwortung gegenüber sich selbst und den
Mitmenschen nicht eingehen zu müssen.

Entschuldigt, aber da schüttelst den Hund mit samter Hütte.

Ich, der es eigentlich nicht mag, ständig nur Zitate anzuführen, greife hier zur
Erklärung auf zusammengefügte Zitate von Dante Alighieri (1265-1321) aus seiner
„Göttlichen Komödie“ zurück:

*„So wie es Leute gibt, die gern nur nehmen und wenn sich des Verlustes Stunde
neigt, ganz in Gedanken weilen und sich grämen,*

*In dieser Jammersphäre nimmst du die traurigen Seelen Jener wahr, die ohne
Schmach gelebt und ohne Ehr, vermischt sind sie der schlimmen Engelsschar, die
einstmals nicht gewagt zu rebellieren, noch treu zu bleiben, die für sich nur war.*

*Die Gerechtigkeit ists, die hierher sie weist, so daß die Angst sich wandelt in
Verlangen und niemals kommt hierher ein guter Geist.*

*Welche Vorsicht scheint es zu erheischen bei jenen die nicht sehen, daß Tun allein
die die Gedanken auch in uns erreichen.*

*Wie mit diesem Pferd ist nicht zu spaßen, weil es die Sporen nicht mehr hat gefühlt,
seitdem du es bekamst am Zaum zu fassen.*

*Oh deutscher Albert ungezähmt und wild war es, davon du dich pflegst zu
entfernen, wo es sich in den Sattel zu schwingen gilt, gerechtes Urteil falle von den
Sternen auf dein Geschlecht, so klar und unerhört auf das dein Erbe die Furcht draus
lernen.*

*Ihr laßt euch stolze Christen so verleiten, daß ihr am Auge eures Geistes blind
vertrauen habt allein beim Rückwärtsschreiten, seht ihr nicht, daß wir alle Würmer
sind, für eines Himmels Schmetterlings Entfaltung, der wehrlos zum Gericht den Flug
beginnt, warum tragt ihr zur Schau so stolze Haltung, seid ihr doch ein unfertiges
Insekt, ein Wurm von mangelhafter Ausgestaltung.*

*Und doch blickt nur zu Boden euer Geist, darum bestraft euch auch der
Weltenrichter.*

*Und heißt mich reden nicht in des ich Sinne, spricht doch nur schlecht wer anderem
Willens folgt.“*

Nun wird hoffentlich Jeder verstehen, was ich bereits früher in meinen eigenen
Ausführungen gesagt habe.

Um so mehr bedanke ich mich bei den Menschen, die die Erklärung inzwischen abgegeben haben und vor allem bei denen, die inzwischen weitere Erklärer hinzugewonnen haben. Hoherfreut bin ich über den ersten Menschen mit ausländischem Hintergrund, der in Deutschland leben will und zwar in einer friedlich freiheitlichen Volksherrschaft. Und deshalb jedenfalls als in der BRD Wahlberechtigter seine Erklärung abgegeben hat. Das ist Eingliedern wie es eigentlich sein müßte, wenn man dauerhaft in einem Staat leben will.

Dazu gehört eben, daß Anerkennen von Sitten und Gesetzen des Staates und das sich danach richten.

Was aber machen viele Deutsche?

Sie kümmern sich einen Dreck um Sitten und Gesetze und noch andere vergehen sich sogar vorsätzlich dagegen.

Eines habe ich schon lange begriffen, gegen diejenigen, gegen die am meisten gehetzt wird, die verunglimpft werden für unzurechnungsfähig erklärt oder ganz einfach als Spinner abgetan werden, haben sehr oft tiefgreifend Recht.

Ein besonders krasses Beispiel stelle ich als Anhang 1 ein.

Noch um so mehr, wenn sie vom BRD-Regime bekämpft werden. Und schon gleich, wenn das BRD-Regime sie nicht in ihren Ausführungen widerlegen kann. Eines möchte ich ebenfalls ausführen, es ist nicht Jedem gegeben, sich tiefgründig mit Philosophen, Recht und Gesetz sowie Völkerrecht auseinanderzusetzen. Auch ist es wahr, daß das Sorgnis um die Familie hohe Anstrengung erfordert.

Aber gerade wenn es um die Familie geht, müssen doch die Menschen aufwecken, denn die Familie, die kleinste Zelle der Gemeinschaft, wird gerade in der heutigen Zeit vom BRD-Regime bekämpft.

Die Ehe, das eigentliche Schutzinstrument für die Familie, die auf Naturgesetz grundiert, wird der Zerstörung preisgegeben. Wahrlich muß es Menschen, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben, dieses im Rahmen des moralischen Gesetzes möglich sein. Aber wie gesagt, das moralische Gesetz besteht auf der Grundlage von Naturgesetzen. Und wenn man Naturgesetze nicht beachtet, zerstört man die Welt.

Zu dem ist das moralische Gesetz durch positives Recht gefaßt. Einfach und kürzer ausgedrückt, baut sich die Sittlichkeit auf das Naturgesetz auf und wird von staatlichen Gesetzen umfänglich begrenzt.

Wie aber können Menschen, die auf der Grundlage des GG und eines dazugehörigen gg-widrigen Parteiengesetz die deutschen Wähler vertreten?

Nicht einmal im Artikel 28 und 38 GG vorgeschriebene unmittelbare Wahlen werden eingehalten, sondern die Verräter ziehen per Liste in den Bundestag ein. Dazu kommt, daß diese an keine Aufträge gebunden sind, egal was der Wähler möchte, es kann dem Bundestag gestohlen bleiben. So müßte es im Artikel 38 eigentlich lauten – „Die Vertreter werden in freier, geheimer und unmittelbarer Wahl bestimmt. Sie sind verpflichtet die Aufträge der Wähler bestmöglich umzusetzen und sind dabei nur ihrem Gewissen und dem Gesetz verpflichtet.“ –

Ebenfalls gibt es keine Möglichkeit für die Wähler solche Verräter aus den Parlamenten herauszuholen, die sogenannte Abwahl ist im GG nicht festgehalten. So werden die Verräter einen Teufel tun, nicht den Vorgaben zu entsprechen um evtl. von ihren Parteien nicht mehr auf die Liste gesetzt zu werden. Selbst die sogenannten Spitzenkandidaten werden von den Parteien bestimmt und setzen sich dann an die obersten Machtpositionen, ohne daß es vom Wähler in seiner Mehrheit bestimmt ist.

Weiter ist zu bemängeln, daß es für eine Wahl keiner absoluten Mehrheit der Wahlberechtigten bedarf, sondern die Mehrheit der Wahlbeteiligten ausreicht. So kommt es dazu, daß wenn wirklich 60 % Wahlberechtigte an einer Bundestagswahl teilnehmen, die regierenden Parteien nicht im geringsten die Berechtigung der Mehrheit des Volkes für ihr Tun erreichen. – Bei 60 % erreichte Stimmen - sind 40 % nun einmal nur ca. 25 % des gesamten Volkes. Und da nutzt es auch nicht, wenn eine SPD 26 % von den 60 % Wahlbeteiligten bekommt um mit der CDU eine Große Koalition zu fahren, denn sie liegen dann immer noch unter der Hälfte der Zustimmung der eigentlich Wahlberechtigten -

Um so wichtiger ist es zur Wahl zu gehen und notwendiger Weise seine Stimme ungültig zu machen, um dieser Bande ihr Dilemma vor Augen zu führen. Es ist auch in keiner Weise dem Wähler möglich im BRD-Maßstab durch Volksbefragung, Volksbegehren oder Volksentscheid zu bestimmen, ob er nun in die EU will, ob er den Euro haben will, ob er in den Krieg ziehen will, ob er in die NATO will, usw.

Aber man kann reden wie der Bauer mit der Kuh, die in Frankreich gezogen wurde, sie versteht nun einmal kein Deutsch.

Noch schlimmer wird es, wenn neue Parteien hinzukommen.

Auch wenn sie nicht über die 5 % Hürde kommen, holen sie wieder Wähler und bringen das eigentliche Stimmengewicht wieder in Unstimmigkeit. Neue Parteien haben, wenn sie nicht klare BRD-Linie fahren, keine Chance über die 5 %-Hürde zu kommen. Wurden zu Anfang der BRD bereits Parteien verboten, die gefährlich hätten werden können, wie die SRP (1952) und die KPD (1956) , wurde danach die NPD geschaffen, die es bis heute noch nicht in den Bundestag geschafft hat. Immer wenn die Wähler so weit zugenommen haben, daß sie die Hürde hätte schaffen können, wurde zerstörend gegen diese „demokratisch“ gewählte Partei gewirkt.

Was nicht anders zu erwarten wäre, da sie ja als Buhmann-Partei von den Verfassungsdiensten aufgebaut wurde.

Also eine Partei, auf die man mit dem Finger zeigen kann um von sich selbst abzulenken.

Bauen sich aber Gruppierungen auf, die der BRD gefährlich werden könnten, werden sie sofort zerstört. So unsere Gruppe, die sich Anfang der 2000er in Sachsen gebildet hatte und zuletzt erst der sächsische Teil der DPHW anderen Gruppierungen, aber Krrs, Volksbundesrätler, ZEBs und Selbstverwaltungen , wie die Frühwäldler, dürfen sich tummeln und wie die Nepper, Schlepper, Bauernfänger das Volk betrügen und abzocken. Und man läßt sich ja gern abzocken, weil man ja weiß und das hat das Bundesverfassungsgericht selbst festgestellt, daß der Staat Deutsches Reich ja weiter besteht. Man hegt also berechtigten Zorn gegen die BRD. Aber da man ja nicht genug Wissen hat und auch nicht gewillt ist sich dieses anzuschaffen, verfällt man den Halbwahrheiten und die BRD-Häscher haben mit

diesen Leuten kein Problem sie zu zerstören, somit jeglichen Willen für eine friedlich freiheitliche Volksherrschaft zu brechen.

So wurde mir vor Kurzem die Grundlagen [Anhang 2] der - Verwaltungsgemeinschaft Vogtland-West Sachsen – zugesendet, die mich wirklich stark in Erstaunen brachte. Obwohl führende Mitglieder dieser Verwaltung ständig meine Ausführungen bekommen, beharren sie weiter auf ihrem Standpunkt und belügen somit die Menschen und sich selbst, die dieser Sache vertrauen. Eine wirklich schändliche Sache. Was das Problem noch bedrohlicher werden läßt, ist daß die Menschen, die diese Sachen verbreiten, wahrscheinlich selbst daran glauben, was sie verbreiten. Um nicht nur zu polemisieren, möchte ich mich hier mit diesen Grundlagen auseinandersetzen.

Ich werde also Auszüge (schräg, gelb unterlegt) kommentieren.

1. Die DDR ist nicht am 17.07.1990 untergegangen sondern existiert auf Grundlage der 49er Verfassung als deutscher Staat fort. (Dies erklärt auch die nach über 20 Jahren nicht nachlassende Hetze gegen die DDR)

Gleich die erste Aussage eine Halbwahrheit per Exzelle.

Wahr ist, daß die DDR weiter besteht auf der Grundlage der Verfassung, die am 07.10.1949 durch den Volksrat auf Befehl der SMAD in Kraft getreten ist. Am 30.05.1949 wurde sie vom „Volkskongreß“ angenommen auf Grund der Weisung der sowjetischen Besatzungsmacht. Sie ist nichts anderes für die Ostzone als das GG für die Westzonen. Weder der Volkskongreß noch der Volksrat sind das gesamte deutsche Volk und haben kein Recht gehabt eine für das gesamte deutsche Volk geltende Verfassung in Kraft zu setzen. Dieses Recht gebührt in einer Volksherrschaft alleinig den wahlberechtigten Menschen des gesamten Staatsvolkes. Der Hinweis, daß die DDR ein Staat wäre, ist staatsrechtlich und völkerrechtlich einfach gesagt völliger Nonsens. Es kann sich staatsrechtlich kein Staat auf dem Gebiet eines anderen Staates bilden. Dazu würde gehören, daß entweder der vorhergehende Staat untergeht bzw. das Gebiet aus dem Gebiet des vorhergehenden Staates ausgeklammert wird.

Ich bitte Euch Menschen, und hier nicht nur die der Vogtländischen --

Westsäxsischen Verwaltungsgemeinschaft- es ist nun einmal klar von den Alliierten Besatzern seit 1945 dargelegt, daß das Deutsche Reich zwar besetzt ist, aber nicht untergegangen. Die Besatzer die oberste Gewalt über Deutschland übernommen und bis heute nicht abgegeben, wozu ein Friedensvertrag von Nöten wäre. Ein Staat bedarf nach Jellinek – ein Staatsgebiet, ein Staatsvolk und die Gewalt über das Gebiet und das Volk souverän entscheiden zu können.

Nicht zuletzt im Bundesverfassungsgerichtsurteil aus dem Jahr 1973 wird das Staatsgebiet dem Deutschen Reich zu teil. Ein Staatsvolk hat die DDR nie besessen. Und die Souveränität über Gebiet und Volk zu herrschen liegt nach wie vor in den Händen der Besatzungsmächte. Wer die Verfassung allein nur am Anfang und am Ende richtig durchliest, kann im Artikel 1 Satz 4 lesen, daß es nur eine Staatsangehörigkeit gibt, also weder eine der BRD noch der DDR, noch der anderen Besatzungsgebiete, sondern die Reichs- und Staatsangehörigkeit. Und den Artikel 144 stelle ich gleich komplett ein, damit man ja nicht erst nach der Verfassung suchen muß, denn das fällt ja ungeheuer schwer:

- (1) *Alle Bestimmungen dieser Verfassung sind unmittelbar geltendes Recht. Entgegenstehende Bestimmungen sind aufgehoben. Die an ihre Stelle tretenden, zur Durchführung der Verfassung erforderlichen Bestimmungen werden gleichzeitig mit der Verfassung in Kraft gesetzt. Weitergeltende Gesetze sind im Sinne dieser Verfassung auszulegen.*
- (2) *Die verfassungsmäßigen Freiheiten und Rechte können nicht den Bestimmungen entgegengehalten werden, die ergangen sind und noch ergehen werden, um den Nationalsozialismus und Militarismus zu überwinden und das von ihnen verschuldete Unrecht wiedergutzumachen.*

Spätestens hier dürfte es den Herren und Damen klar werden, daß diese DDR-Verfassung in keiner Weise eine Verfassung eines souveränen Volkes ist, denn Artikel 144 (2) ist nichts anderes als Artikel 139 GG.

2. Alle Völker können für ihre eigenen Zwecke frei über ihre natürlichen Reichtümer und Mittel verfügen, unbeschadet aller Verpflichtungen, die aus der Grundlage des gegenseitigen Wohles sowie aus dem Völkerrecht erwachsen. In keinem Fall darf ein Volk seiner Existenzmittel beraubt werden.

Der 2+4 Vertrag verstößt gegen diese Bestimmung, da die Selbstbestimmung des deutschen Volkes bei dessen Abschluß umgangen wurde und durch diesen Vertrag weiterhin zu Gunsten einer Fremdbestimmung ausgeschlossen wird. Er ist somit illegal und damit nichtig.

Wieder am Anfang richtig ausgeführt. Und es wird sich darauf berufen, daß der 2+4 Vertrag nicht dem Deutschen Volk vorgelegt wurde und somit juristisch nichtig wäre. Haben sie da ihre Aussagen über die DDR-Verfassung bereits vergessen? Und was ist mit der Regelung in Bezug auf Berlin, die die drei Westmächte nach dem 2+4 beschlossen haben?

Was ist mit der Vereinbarung vom 27./28.09.1990, die die drei Westmächte mit der BRD geschlossen haben? Und was ist mit der Erklärung vom 02.10.1990 der **VIER** Besatzungsmächte?

Jeglicher Identitätsanspruch der BR in Deutschland (BRinD) auf das Reich bzw. Deutschland ist damit aufgehoben. Tatsächlich hat diese von der BR immer wieder behauptete Identität mit dem Deutschen Reich auf Grund der Aufhebung von § 15 GVG (Die Gerichte sind Staatsgerichte) seit 1949 nie existiert. Die BR war immer nur Verwaltung im Auftrag feindlicher Mächte.

Aha, hier wird also Tacheles in Bezug auf die BRD gesprochen. Aber das 3 x G-Urteil wieder ausgelassen, denn dort ist klar festgestellt, daß die Identität der BRD nur einem Teilgebiet des Deutschen Reichs entspricht. Und ebenfalls wird vom Deutschen Reich gesprochen, auf dessen Gebiet sich nun einmal unwiderlegt die DDR befindet. Inzwischen haben sich die Herren und Damen in ihrer Ausführung sooft widersprochen, daß sie es wahrscheinlich selbst nicht mehr korrekturlesen wollen um ihr großes Werk unter Ulk abbuchen zu müssen.

Das vordergründige Ziel darf also nicht die Wiederherstellung des DR und der Friedensvertrag um jeden Preis sein sondern die Herstellung des Staates der Deutschen, damit die Deutschen endlich wieder nach ihren eigenen Lebensgesetzen leben und das induzierte Irresein infolge Umerziehung ablegen können.

Hier wird sehr wohl wahr gesprochen, aber das Deutsche Reich und zwar das im Stand vom 29.11.1918 ist die Grundlage für einen Staat der Deutschen.

Die Grundlagen sind in einer Verfassung festzuhalten, die durch das Deutsche Volk bestätigt werden muß. In wie weit es um den Restkörper, also die BRD und die DDR, geht, wird in einem Friedensvertrag zu behandeln sein.

Eines muß allen klar sein, daß die abgetrennten Deutschen Gebiete inzwischen völlig fremdbevölkert sind und dieses an den Restkörper sofort anzugliedern, tödlich für diesen wäre. Dieses Wissen hat bereits Aristoteles in seinen Ausarbeitungen offen- und dargelegt. Es muß somit also trotz allem der Weg für die abgetrennten Gebiete in das Deutsche Staatsgebiet offengehalten werden.

Dazu gehört, daß der Restkörper mit edlem Geist grundhaft erneuert wird, so daß er mit seiner Vorbildwirkung den Menschen es Wert macht, sich ihm wieder anzugliedern.

Und dies kann in keiner Weise in ähnlicher Weise wie es 1938 in Österreich abgelaufen ist, geschehen.

Wir selbst müssen mit Hirn und Herz wieder Deutsche (Germanen, Nordische, Frys, Arier) werden. Die geistige Verbindung mit unseren Ahnen ist wieder herzustellen.

Richtig, mit Hirn aber auch mit Herz, aber fehlt das Hirn nicht schon wieder, wenn man sich Germane nennt? Germania die Bezeichnung der Besatzungsmacht Rom für das Gebiet der Deutschen Stämme, also Deutschland? Ist man hier nicht schon wieder tiefster Demut gegenüber fremder Besatzungsmacht? Ist das nicht eine Verspottung unserer Ahnen, unserer Ahnen, die durch Mythen und Sagen zu Göttern geworden sind. Gehören zu unseren Ahnen nicht auch Dante Alighieri, Meister Eckhardt (Eckhart von Hochheim), Hildegard von Bingen, Immanuel Kant, Fichte, Hegel und Jellinek? Ist deren Werk das des Teufels, daß man es nicht annimmt? Nein, es ist das Werk von Menschen, die ihren Geist für Menschen mit großer Aufrichtig- und Ehrlichkeit genutzt haben, um ihren Nachfahren aufzuzeigen, für was es sich zu Leben lohnt, also den Lauf des ewigen Lebens den Weg bereiteten

Staatsangehörige der Deutschen Demokratischen Republik sind nach Verf. Art. 1 Deutsche mit unmittelbarer Reichsangehörigkeit gemäß RuStAG § 1.

Und nun zum Schluß die Erleuchtung – wie aber kann diese Erleuchtung in den Dunkelkammern , wo eigentlich Hirn sitzen müßte, hineinkommen, wenn da doch der Staat DDR tief und verkrampft festsetzt.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland